

Er pocht und klopfet, was er kann,
Mit kleinen Blumenknospen an,
Geschwinde, geschwinde.

4. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde, geschwinde!
Und wenn ihr noch nicht öffnen wollt,
Er hat viel Dienerschaft im Sold,
Die ruft er sich zur Hilfe her
Und pocht und klopfet immer mehr,
Geschwinde, geschwinde.

5. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde, geschwinde!
Es kömmt der Junker Morgenwind,
Ein pausebackig rotes Kind,
Und bläst, daß alles klingt und klrirt,
Bis seinem Herrn geöffnet wird,
Geschwinde, geschwinde.

6. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde, geschwinde!
Es kömmt der Ritter Sonnenschein,
Der bricht mit goldnen Lanzen ein.
Der sanfte Schmeichler Blütenhauch
Schleicht durch die engsten Ritzen auch,
Geschwinde, geschwinde.

7. Die Fenster auf, die Herzen auf!
Geschwinde, geschwinde!
Zum Angriff schlägt die Nachtigall,
Und horch, und horch, ein Widerhall,
Ein Widerhall aus meiner Brust!
Herein, herein, du Frühlingsluft,
Geschwinde, geschwinde!

Wilhelm Müller.